Fischarten-Datenblatt

Name:	RUBINSALMLER
Wissenschaftl. Name:	Aphyocharax rathbuni
Herkunft:	Einzugsgebiet des RÃ-o Paraguay
Größe:	5 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	6,5
Wasserhärte:	6Â° dGH
Temperatur:	20 - 26Â°C
Ernährung:	Allesfresser

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Der Rubinsalmler stammt ursprÃ¼nglich aus dem Einzugsgebiet des Rio ParanÃ¡ in Argentinien. Mittlerweile gibt es auch bei uns Importe aus Paraguay. Auch wurde im Tiefland von Brasilien A. rathbuni nachgewiesen. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede in der IntensitÃ¤t der FÃ¤rbung. Es kÃ¶nnte sich hierbei um verschiedene Unterarten handeln jedoch kann man diese Frage derzeit noch nicht beantworten. Es handelt sich hierbei um eine sehr schwimmfreudige, friedliche Salmlerart, welche Artgenossen benÃ¶tigt, um das arttypische Salmlerverhalten zu zeigen. Im allgemeinen sollten mindestens sechs bis acht Salmler dieser Art zusammen im Aquarium gepflegt werden. Eine Vergesellschaftung ist mit friedlichen Fischen ohne Probleme mÃ¶glich. Die Differenzierung der Geschlechter ist relativ einfach: Neben der genannten RotfÃ¤rbung zeigen die MÃ¤nnchen SchwarzfÃ¤rbung in der Basis der Afterflosse sowie milchweiÃŸe Kanten in der After-, RÃ¼cken- und den Bauchflossen. Das Aquarium sollte mit dunklem Bodengrund eingerichtet werden und nicht zu hell sein. Schwimmpflanzen zum Abdunkeln des Beckens wÃ¤ren von Vorteil. Um den Rubinsalmler in voller Farbenpracht erleben zu kÃ¶nnen, sollte man ihm mÃ¶glichst weiches, leicht saures Wasser zur VerfÃ¼gung stellen. Die Zucht der Rubinsalmler gelingt bei abwechslungsreicher FÃ¼tterung und regelmÃ¤ÃŸigen Wasserwechseln sogar in einem Gesellschaftsbecken. HierfÃ¼r ist eine dichte Bepflanzung erforderlich, damit eine Jungtiere durchkommen. Die Weibchen sind etwas fÃ¼lliger, die MÃ¤nnchen erkennt man an den weiÃŸen Flossenspitzen. Die Nachzucht dieser Art scheint jedoch nicht sehr produktiv zu sein. Man sollte ein PÃ¤rchen im Zuchtbecken ablaichen lassen und danach sofort wieder rausnehmen, da sie sonst die Eier fressen. Dieses Zuchtbecken sollte mit feingliedrigen Pflanzen ausgestattet sein, wie z. B. Wasserpest, Hornkraut, Nixkraut etc. Nach dem SchlÃ¼pfen sind die Jungfische sehr klein und sollten schon in den ersten Tagen nach dem Freischwimmen mit RÃ¤dertierchen versorgt werden.